

Kart streichen.  
erhet lassen.  
dass uns je-  
offen steht.  
es mag dann  
der vornen.  
kleiner.

des Herrn G.  
den 14. Dez.

halbung für  
auer Michael.

mstag den 2.  
Hodschuh ver-  
er Stadt an  
ersstraße; der  
n abgeben bei  
Essig.

ei Unterzeich-  
nzbred, sebr  
maasweise.  
schoppenweise  
orten Mehls,  
ff Fein.

ein  
5. Dez.  
lbr  
Hes.

sche sich über  
zuweisen ver-  
einen Platz.  
ien.

ivinus.  
vinus'schen Buch.  
alw.

# M a c h r i c h t e n

für die Oberamts-Bezirke

## C a l w u n d N e u e n b ü r g .

Nro. 100

Samstag 16. Dezember

1848.

### Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Vorstandt Wildberg.  
Revier Stammheim.  
(Holz Verkauf).

Am Freitag den 22. Dezember  
Morgens 10 Uhr  
werden aus dem Holzschlag pro  
1848/49 des Staatswaldes Verchen-  
häule

24 Stück forchene und tannene  
Sägklöze,  $\frac{1}{4}$  Kf. eichene Scheiter,  $2\frac{1}{2}$  Kf. buchene Scheiter, 2 Kf. dio. Prugel,  $52\frac{1}{2}$  Kf. forchene und tannene Scheiter, 7 Kf. dio. Prugel, 250 Stück buchene,  $2737\frac{1}{2}$  Stück forchene und tannene sowie  $12\frac{1}{2}$  Stück gemischte Abfallkreis - Wellen unter den bekannten Bedingungen zum Verkauf gebracht werden.

Zur Vorzeignung des Holzes ist die Zusammenkunft eine Stunde früher, mithin,

Morgens 9 Uhr  
in dem genannten Holzschlag.

Die Ortevorsteher wollen diesen Verkauf ihren Gemeindeangehörigen bekannt machen lassen.

Den 11. Dez. 1848.  
R. Vorstandt.  
Günzert.

### C a l w .

Dass das Stadtschuldheissenamt von dem öffentlichen Anbringen des Landjäger Kleiner gegen Polizeidienner Wimbruster Behuss des erforderlichen Verfahrens Kenntniß genommen habe, glaubt dasselbe hier erläutern zu müssen.

Den 15. Dez. 1848.  
Stadtschuldheissenamt.  
Schuldt.

C a l w .  
Um gestrigen Jahrmarkt wurde hier ein Stück wellener Fries gefunden. Der Eigenhumer wird aufgefordert, innerhalb 30 Tagen seine Ansprüche daraa nachzuweisen, widerigenfalls zu Gunsten des Finders darüber verfügt werden würde.

Den 13. Dez. 1848.  
Stadtschuldheissenamt.  
Schuldt.

C a l w .  
(Hospachzinse).  
Diejenigen, welche die auf Martini d. J. versallenen Hospachzinse noch nicht bezahlt haben, werden aufgefordert, solche jetzt zu entrichten.

Stadtpflege.

Oberamtsgericht Calw.  
(Gläubiger Aufruf).  
In nachgenannter Sache wird die SchuldensLiquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden. Man fordert deshalb die Gläubiger unter Verweisung auf die weitere Bekanntmachung im schwäbischen Merkur hiemit auf, ihre Forderungen gehörig anzumelden.

† jung Johannes Pfeifer, Taglöchner von Holzbronn,

Montag den 15. Januar 1849  
Vormittags 9 Uhr  
auf dem Rathhaus in Holzbronn.

Den 8. Dez. 1848.  
R. Oberamtsgericht.  
Ebensperger.

S w e r e n b e r g .  
(Haus- und Liegenschafts-Verkauf).  
Aus der Gantmasse des Michael Schaible, Sonnenwirths dahier kommt am

Freitag den 12. Januar 1849  
Vormittags 9 Uhr  
auf dem Rathaus wiederholt in öf- fentlichen Anstreich:  
eine zweistockige Behausung die Wirtschaft zur Sonne.  
Eine Scheuer mit Schops neben dem Hause.

Gärten.  
Die Hälfte an  $3\frac{1}{2}$  Urtl. beim Haus, alda die Hälfte an 29 Urtl., alda die Hälfte an 39 Urtl.

Wiesen in der Nähe des Hauses  
 $2\frac{1}{2}$  Urtl.  
Mäh- und Brandfeld, 3 Mrg., 3 Urtl., 3 Urtl.  
Mäh- und Brandfeld auf Gangenwalder 6 Mrg. 2 Urtl. 7 Urtl.

Hiezu werden Kauflebhaber eingeladen mit dem Bemerkun, daß sich hier Unbekannte mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Den 8. Dez. 1848.  
Schuldheiß Hanselmann.

### Auferamtliche Gegenstände.

C a l w .  
Den Kindern der Kleinkinderschule wird die Weihnachtsbescherung am Donnerstag den 21. gegeben werden. Diejenigen Freunde der Anstalt, welche Beiträge an Geld, Spielzeug oder Eswaare zu geben geneigt sind,



werben gebeten, ihre Spenden der Oberlehrerin Jungfer Lisette Haas, entweder in ihrer Wohnung, oder zu der Schule zuzustellen.

Der Ausschuss.

Calw.

Sehr schöne Meißzeuge für Realschüler u. s. w. empfiehlt zur gesälligen Abnahme höchst

Fr. Müller  
am Markt.

Geld auszuleihen,  
gegen gesetzliche Sicherheit:

421 fl. Pfleggeld bei Stadtrath Weik in Liebenzell.

170 fl. Pfleggeld bei Joh. Chr. Kunft, Tuchmacher in Calw.

M a g o l d.  
(Verkauf einer Rauhmaschine).

Die schon früher in diesen Blättern ausgeschriebene Rauhmaschine mit 128 Stücken Rauhstäben kommt nun am

Donnerstag dem 21. Dezember  
als am Thomas-Feiertag,

Mittags 1 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathause zum öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 7. Dez. 1848.  
Stadtrath Lutz, d. J.

Calw.  
(Tanzunterricht-Anzeige).

Der Unterzeichner ist willens mit kommendem Frühjahr hier einen Tanzkours zu eröffnen, Lusttragende werden hiemit gebeten, ihre Anmeldungen an Herrn Rivinius Redakteur dieses Blattes innerhalb 4 Wochen ergeben zu lassen, um die nötige Klassen-Eintheilung treffen zu können.

Zu gütigen Anmeldungen empfiehlt sich bestens

W. Schweizerbort,  
Tanzlehrer aus Stuttgart.

Calw.  
Vaterländischer Verein.

Montag den 18. Dezember  
in der Jungfer.

Tagesordnung: 1) eine Adresse wegen Schuzzölle, 2) das Bürgermechrgesetz.

Altbengstätt.  
(Fahrniß-Auktion).

Am nächsten  
Thomasfeiertag  
Mittags 12 Uhr

wird aus dem Nachlaße der weil. Chr. Pfremmers Witwe eine Fahrnißauktion durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung abgehalten; besonders wird aufmerksam gemacht auf Bettgewand, ca. 50 Zentner Futter und etwas Erdbeeren.

W u r z b a c h.  
Die Schuldenämter werden gebeten, in ihren Gemeinden bekannt zu machen, daß das Laufen über Wälder und Wiesen bei 45 kr. Strafe verboten ist.

M. Schaible.

Calw.  
Es sind bei dem Unterzeichneten von heute an, so wie den ganzen Winter sehr gute Kocherbsen das Simri zu 1 fl., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 36 kr. zu haben; auch ist zu haben: sehr gute Kochgersten, Weißkornmehl und Linsen zu sehr billigen Preisen.

J. Greiner.

Calw.  
Unterzeichner empfiehlt sein reich assortirtes Waarenlager einem geehrten Publikum zu herabgesetzten Preisen, und besteht: in feinen, mittelfeinen und ordinären Tuchern in allen Farben, wie auch Viper, Gesundheits-Flanell, Muslin u. dgl.

Conrad Müller.

Zeug- und Tuchmachermeister.

\*\*\*\*\*

Calw.

Nächsten Donnerstag Abend

als am Thomasfeiertage ist

Mezzesuppe, wozu höchst

einladet

Speisewirth Weik.

\*\*\*\*\*

Calw.

Haar-Balsam  
erfunden von Doktor Hamilton, Professor der Chemie in London.

Dieser Balsam aus den feinsten Kräutern gezogen, fördert das Wachsthum der Haare unverdächtlich und es wird garantiert, daß durchaus keine schädlichen, dem Haare

nachtheilige Bestandtheile sich dabei befinden.

Vorzüglich denjenigen zu empfehlen, welche Pomade nicht sehr lieben, da solche häufig Unreinigkeiten auf dem Kopfe zurückläßt — statt dessen dieser Balsam gerade das Gegenteil bewirkt, und der östere Gebrauch, sogenannte Schuppen, überhaupt alles Unreine vom Kopfe vertilgt.

Alle 8 Tage einige Tropfen auf der flachen Hand vertheilt, die Haare damit eingerieben, ist hinreichend, um ihnen neben Glanz zugleich auch vorzülfliche Geschmeidigkeit zu geben. — Auch werden alle diejenigen, welche sich dieses unübertrifflischen Mittels bedienen, nie mehr Lust bekommen später statt diesem, wieder Pomade zu benützen.

Weit entfernt, diesen Balsam als Universalmittel gegen alle Kahlköpfe und Gläzen, anzuhören zu wollen, wird der Versuch mit einem einzigen Fläschchen, schon den gewünschten Nutzen außer allen Zweifel stellen. Um jedoch die Anwendung zu erleichtern, und weniger Bemühten möglich zu machen, solch ein vorzügliches, Haarwuchs beförderndes, ganz unschädliches Mittel auch kaufen zu können, so sind folgende Preise festgesetzt:

1 Fläschchen, hinreichend auf ein halbes Jahr 15 kr.

1 Fläschchen hinreichend auf ein ganzes Jahr 30 kr.

1 flacon, zu Präsenten sich eignend 48 kr.

Neue Sendungen hievon, sowie von nachgemachtem Haarbalsam das Fläschchen zu 8 kr. sind wieder angekommen bei

W. Enslin  
in der Ledergasse.

Calw.

Zwei Schrotstutzer und eine Zwillingsslime, vorzüglich gut, verkauft

Staudenmaier

der ältere.

Calw.  
Mein Taback- & Cigarren-Lager bietet gegenwärtig eine schö-



ne Auswahl und letzteres in Kistchen von 100 Stück a 42, 45, 48 fr., 1 fl., 1 fl. 6 fr., 1 fl. 20, 1 fl. 42, 1 fl. 54, 2 fl., 2 fl. 36 fr., 2 fl. 42, 3 fl., 3 fl. 12 fr., oder per Duzend, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 15, 16, 21, 22, 24 und 25 fr.

Da sich dieser Artikel besonders auch zu Weihnachts-Geschenken eignet, so erlaube ich mir hiermit, denselben in gütige Erinnerung zu bringen.

Aug. Schnaufer,  
bei der untern Brücke.

Calw.

Der Unterzeichnete hat reinen 1846er Landhonig, die Maas zu 2 fl. zu verkaufen.

J. Christ. Naschold,  
Nothgerber.

Calw.

Von heute an ist bei Unterzeichnetem zu haben: Schnizbrod, sehr guter Obsibrantenwein maagweise, die Maas zu 40 fr., schoppenweise zu 48 fr. sowie alle Sorten Mehls, und Habermehls.

Beck Fein.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Sternenwirth Schaub.  
Beck Hütten.

Calw.  
Musik-Verein  
Samstag den 16. Dez.  
Abends 7 Uhr  
im badischen Hof.

Calw.  
G. Kaiser in Nagold, Agent der deutschen Gewerbe-Lotterie in Hamburg übersendete mir eine Partie Lose zur Veräußerung. Die Lotterie spielt jeden Monat und zwar erstmals Ende Dezember d. J. Einzahlungen müssen jeden Monat durch alle 6 Abtheilungen bei Verlust der ersten Gewinnste, gemacht

werden. Der ganze Betrag ist für alle 6 Abtheilungen 7 fl. 12 fr., dabei aber gewinnen alle Lose, der kleinste Gewinn besteht in 2 Gulden und 2 Messern mit silbernem Hest in Guine. Die weiteren Gewinne bestehen in Wagen, Fortepiano's, wertvolle Gold- und Silbersachen, Uhren, Möbel, Leinen, sonstigen nützlichen Gegenständen und Staats-Prämien-Scheinen, worauf die Summen von resp. Banko Mark 120000 fl., 50000 ic. gewonnen werden können. Die Zahl der Gewinne beträgt 19500 durch alle 6 Abtheilungen, und werden den Agenten franko eingeschickt, bei denen solche von Interessenten, ohne alle Unkosten, in Empfang genommen werden können. Die letzteziehung ist Ausgangs Mai 1849. Die erste Einlage beträgt 36 fr. zur ersten Abtheilung.

Loose sind zu haben und giebt den Plan auf Verlangen bereitwilligst zur gefälligen Einsicht

G. Nivinius,  
Buchdrucker.

Calw.

Um letzten Jahrmarkt ist in der Ledergasse hier dem Kurschner Schirroth von Weil die Stadt ein Sack mit sieben Stück Feldhasen abhanden gekommen; wer zur Ermußlung des Thäters beiträgt, erhält eine angemessene Belohnung von Kurschner Erner.

Calw.

(Danksagung).  
Allen denen, welche unsere dahingeschiedene Schwester und Tante Bäcker Schwizingäbes Wittwe hier zu Grabe geleiteten, sagen wir hiermit unsern verbindlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

(Eingesendet).

Wäre es nicht wünschenswerth, wenn nach dem in andern Städten üblichen Gebrauch die Namen der Herren Geistlichen, welche an Sonn- und Feiertagen Vor- und Nachmittags zu predigen haben, im Wochenblatt angezeigt würden? Da auch bei Kanzelvorträgen der Geschmack

verschieden ist, so wird zugegeben werden müssen, daß keinem der hiesigen Herren Geistlichen durch diesen Wunsch zu nahe getreten wird.

Ein Laie.

(Eingesendet).

Warum ist Rathschreiber Widmann nicht in die Bürgerwehr eingetheilt? oder warum macht er die Übungen derselben nicht mit? Diese Fragen wurden schon von verschiedenen Bürgerwehrmännern gestellt, ohne daß sie beantwortet werden konnten. Da wir Herrn Widmann als einen gewissenhaften Mann kennen, so glauben wir nicht, daß er sich, zumal als obrigkeitliche Person, einer gesetzlichen Pflicht entziehe. Doch wünschen wir, zu Beseitigung aller obwaltenden Zweifel, den Grund seiner Befreiung zu erfahren.

(Eingesendet).

Der Schafwaidpächter ist a Ma  
Und des derzu a gsneider, —  
Wenn er da Pferch verkaufa fa,  
No will er essemol weiter.

Und kommt wenig Käufer nuf,  
Macht er des Ding ganz schlau,  
Schlägt ganz heroldisch selber drus,  
Sait, so izt könnt Ichn haun. —

Wenns aber izt ned anderst kommt,  
No lasset mirs halt gaun,  
So arg sind mir no ned verdummt,  
Mir könnts am Pächter laun.

### Allgemeine Chronik.

Frankreich war in der größten Aufregung; die Wahl eines Oberhauptes stand vor der Thür, morgen werden wir hoffentlich die Entscheidung erfahren. Es giebt entweder einen albernen Regenten mit einem geschickten Minister, Napoleon und Thiers, oder einen entschlossenen Soldaten, Cavaignac. Im Elsass rief man schon: es lebe der neue Kaiser Napoleon II. Die ganze Familie Bonaparte schwimmt wieder oben auf, versichert, sie habe den Geist ihres großen Vaters sicher.



aufbewahrt und sei bereit, Frankreich zu retten. Aber auch Savoignac hatte eine große Partei für sich. Nur aus der drohenden Ungewissheit sehnt sich Alles heraus.

### Die dreifarbigie Fahne auf der Ruine zu Zavelstein.

Sie schaute führ in die Lüste,  
Die Fahne nächst dem Thurm,  
Sie flatterte gleich der Fichte,  
Und trozte manchem Sturm.

Die Farben glänzten so milde  
In prächt'ger Sonne Glanz,  
Und weiter von dem Gesinde  
Sah man der Flagge Tanz.

Der Stifter, begeistert, freute  
Des Schwerterns sich,  
Und sagte: Jetzt, thure Reute,  
Freu' deines Lebens dich!

Doch ach, bald sollte er missen  
Die schwarzrothgoldne Farb,  
Gut tüchtig ward ihr entrissen  
Der Glanz, daß sie erstarb.

Zwar trozte mutig die Stange  
Der Stürme heftgem Drang:  
Doch ach, es dauert nicht lange,  
Erdröhnt ein heller Klang.

Gefäß vom nordischen Sturme  
Zerreißt das lust'ge Kleid,  
Ihr Träger liegt nächst dem Thurm  
— Ein Bild der Güte! —

Die Fahne, sie will uns sagen:  
„Seid immer auf der Hut!“  
Ihr Fall, er lehrt uns belliägen;  
Manch' wacker Männer Blut!

H. A.

Calw, den 12. Dezember 1843.

### Weitere Notizen.

#### Gruftpreise.

##### p. Scheffel

|               |  |
|---------------|--|
| Kernen, alter | — fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.      |
| — neuer       | 11 fl. 36 fr. 10 fl. 59 fr. 10 fl. — fr. |
| Dinkel, alter | 4 fl. 36 fr. 4 fl. 35 fr. 4 fl. 32 fr.   |
| — neuer       | 4 fl. 30 fr. 4 fl. 21 fr. 4 fl. — fr.    |
| Haber, alter  | — fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.      |
| — neuer       | 3 fl. 15 fr. 3 fl. 4 fr. 2 fl. 48 fr.    |

##### p. Gimri

|         |                           |
|---------|---------------------------|
| Moggen  | — fl. 56 fr. — fl. 48 fr. |
| Gerste  | — fl. 48 fr. — fl. — fr.  |
| Bohnen  | — fl. 56 fr. — fl. 48 fr. |
| Widen   | — fl. 32 fr. — fl. 30 fr. |
| Linsen  | 1 fl. 10 fr. 1 fl. 8 fr.  |
| Erbesen | 1 fl. 12 fr. 1 fl. 8 fr.  |

Aufgestellt waren:

23 Scheffel Kernen 13 Scheffel Dinkel — Scheffel Haber

Eingeführt wurden:

370 Scheffel Kernen 160 Scheffel Dinkel 170 Scheffel Haber

Aufg: stellt blieben:

64 Scheffel Kernen 19 Scheffel Dinkel 2 Scheffel Haber

| Kernen   |           | Dinkel   |        | Haber    |          |
|----------|-----------|----------|--------|----------|----------|
| Scheffel | Preise    | Scheffel | Preise | Scheffel | Preise   |
| 8        | fl. 11 36 | 10       | 4 36   | 10       | fl. 3 15 |
| 39       | 11 30     | 3        | 4 32   | 24       | 3 12     |
| 40       | 11 24     | 30       | 4 30   | 18       | 3 8      |
| 4        | 11 20     | 50       | 4 24   | 30       | 3 6      |
| 27       | 11 15     | 21       | 4 20   | 10       | 3 3      |
| 32       | 11 12     | 30       | 4 15   | 70       | 3 3      |
| 10       | 11 6      | 10       | 4      | 6        | 2 48     |
| 77       | 11 —      | —        | —      | —        | —        |
| 26       | 10 36     | —        | —      | —        | —        |
| 12       | 10 30     | —        | —      | —        | —        |
| 18       | 10 24     | —        | —      | —        | —        |
| 16       | 10 15     | —        | —      | —        | —        |
| 8        | 10 12     | —        | —      | —        | —        |
| 12       | 10 —      | —        | —      | —        | —        |
| —        | —         | —        | —      | —        | —        |
| —        | —         | —        | —      | —        | —        |

Brotware: 4 Pfund Kernenbrot 9 fr. 4 Pf. schwarzes Brod 7 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 9½ Pf.  
Fleischrate: 1 Pfund Ochseneisich 9 fr. Rindsteisch 8 fr. Ruhfleisch — fr. Kalbfleisch 7 fr. Hammerteisch 6 fr. Schweinefleisch, unabgezogen 10 fr. dico. abgezogen 9 fr.  
Stadtschuldherrnamt. Schuld.

